

Zeitschrift:	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber:	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band:	41 (1934)
Heft:	5
Rubrik:	Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat März 1934 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische. Syrte, Broussa, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	März 1933
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,593	1,094	—	—	—	176	—	2,863	2,620
Trame	206	103	—	250	—	2,900	—	3,459	3,472
Grège	425	174	—	127	241	8,402	1,080	10,449	4,629
Crêpe	—	—	—	—	—	—	—	—	273
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	49	814
Kunstseide-Crêpe .	—	—	—	—	—	—	—	—	478
	2,224	1,371	—	377	241	11,478	1,080	16,820	12,286

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin	40	1,085	17	13	—	3	—	Baumwolle kg 15
Trame	42	1,114	9	12	—	8	4	Wolle „ 299
Grège	160	5,180	—	4	—	1	—	
Crêpe	1	5	8	—	—	—	4	
Kunstseide	3	50	7	—	—	—	2	
Kunstseide-Crêpe .	3	49	12	8	—	—	4	
	249	7,483	53	37	—	12	14	Der Direktor: Bader.

Unsere Webstuhlfabriken scheinen gegenwärtig von Argentinien mit großen Aufträgen versehen zu sein. Im Februar wurden nach dort für rund 240,000 Fr., im März für 220,000 Franken Webstühle geliefert. Beide Monatsergebnisse zusammen genommen hat Argentinien über 33% des Ausfuhrwertes von Februar und März bestritten. Ein vorzüglicher Kunde ist gegenwärtig auch Frankreich; es bezog im Februar für 164,800 Fr., im März für 198,800 Fr. schweizerische Webstühle, was über 25% des Ausfuhrwertes der beiden Monate ausmacht. Weiter folgen Italien mit etwas über 80,000 Fr., Deutschland und die Türkei mit 63,000 bzw. 60,000 Fr.

Für andere Webereimaschinen (Spul-, Windemaschinen, Schafmaschinen usw.) sind zurzeit die deutsche und die französische Textilindustrie die besten Abnehmer. Deutschland bezog in beiden Monaten zusammen für rund 280,000 Franken, Frankreich für 240,000 Fr. solche Maschinen. Mit über 100,000 Fr. steht Italien an dritter und Holland mit 86,000 Fr. an vierter Stelle. Mit Beträgen von 40,000 bis 30,000 Fr. folgen sodann Schweden, Finnland und Argentinien.

Deutschland

Aus der deutschen Baumwollindustrie wird eine zunehmende Belegung berichtet. Der Geschäftsgang in der Baumwollweberei hat sich seit März lebhaft entfaltet. Die Webereien sollen, nach einer Mitteilung des Verbandes Deutscher Baumwollwebereien, zum großen Teil eine Beschäftigung für mehrere Monate sichergestellt haben. Auch in der Gardinenweberei ist eine erfreuliche Belegung zu verzeichnen. Allgemein wird aber in der Baumwollindustrie über die sehr gedrückte Preislage geklagt.

Japan

Japans Kunstseidenerzeugung. Nach einem Bericht des japanischen Kunstseiden-Erzeugerverbandes, den wir der „Deutsche Kunstseide-Zeitung“ entnehmen, betrug die Kunstseidegarn-erzeugung Japans im Jahre 1933 90,43 Millionen lbs. gegen 64,39 Mill. lbs. im Vorjahre. In dieser Ziffer sind indessen nur die dem Verband angeschlossenen Firmen erfaßt, die etwa 95% der Gesamterzeugung ausweisen. Einschließlich der nicht organisierten Firmen wird Japans Gesamterzeugung an Kunstseide für 1933 mit 95 Mill. lbs. angegeben. — Nach der gleichen Quelle wurde Viscose-Garn 126 den. zu durchschnittlich 127,25 Yen je 100 lbs. gehandelt, d. h. zu etwa 0,98 RM. für 453 gr. oder zu 2,16 RM. je kg.

Aus der japanischen Seidenindustrie. Die Bedeutung der Seidenindustrie für Japan geht schon daraus hervor, daß

rund 2,2 Millionen aller Haushaltungen des Landes, d. h. etwa 38% in der Seidenzucht tätig sind. Es handelt sich dabei allerdings um eine Nebenbeschäftigung. Die Zahl der in der Spinnerei tätigen Arbeiterinnen beläuft sich auf ungefähr 500,000.

Die Seidenzucht und Spinnerei wird durch die einheimische Fabrikation von Kunstseide auf das stärkste gefährdet. Die japanische Kunstseidenerzeugung hat eine Jahresmenge von 40 Millionen kg überschritten und das Erzeugnis macht im In- und Auslande den japanischen Grègen den stärksten Wettbewerb. Es wird daher eine Werbung zugunsten der Naturseide in großem Maßstabe und mit Unterstützung der Regierung verlangt. Um eine Kontrolle der zur Ausfuhr kommenden Erzeugnisse herbeizuführen, ist dem Parlament eine Vorlage eingereicht worden, welche die Unterstützung des Exporthandels unter staatliche Aufsicht und die Ausübung des Exportgeschäftes an eine amtliche Bewilligung knüpfen will.

Der Verbrauch japanischer Grègen wird aber auch durch die Ausfuhr japanischer Seidengewebe mittelbar beeinträchtigt, denn diese bedrängen die ausländische Fabrikation von Seidenwaren in schärfstem Maße und verunmöglichen ihr die Verarbeitung japanischer Seiden in früherem Umfange. Ueber die Ausfuhr von Seidengeweben aus Japan in den beiden letzten Jahren, liegen folgende Angaben vor:

	1933	1932	1933 in Millionen Yen	1932
Habutai	Kin 663,100	707,100	6,8	6,3
Satin	(in 1000 Square) 2,998	3,322	1,7	1,8
Pongées	Yards-Square 31,075	24,222	9,7	6,5
Fuji	Yards-Square 32,449	30,332	17,2	15,0
Crêpe	Yards-Square 28,843	23,784	25,2	18,9

Im Jahr 1933 wurde von den Pongées-Geweben ungefähr die Hälfte der Ausfuhr in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und ein Viertel in Britisch-Indien abgesetzt. Von den Kreppstoffen und Fuji-Geweben wurden mehr als 75% von Britisch Indien, Australien und Südafrika aufgenommen.

Indien

Streik in der Baumwollindustrie. Zuzufolge Lohnkürzungen ist in der Baumwollindustrie von Bombay Ende April ein großer Streik ausgebrochen. Von insgesamt 40 Baumwollspinnereien in Bombay liegen deren 16 vollständig still, während in den andern nur mit geringem Personalbestand weitergearbeitet wird. Die Zahl der streikenden Arbeiter soll etwa 30,000 betragen.